

**Vorlage
für die Sitzung
des Jugendhilfeausschusses der Freien Hansestadt Bremen
am
12.12.2025**

TOP 9: Konzeption der Planungskonferenzen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit zur Umsetzung der Einrichtungsstandards

A. Problem

Die Implementierung des Bedarfsermittlungsverfahrens für die Offene Kinder- und Jugendarbeit und im besonderen Maße die Umsetzung der durch die freien und den öffentlichen Träger erarbeiteten Einrichtungsstandards, die am 28.08.2025 durch den Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen beschlossen wurden, bedeuten tiefgreifende, strukturelle Veränderungen für das Arbeitsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Einrichtungsstandards definieren Mindeststandards für Ausstattung und Angebot der institutionell geförderten Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und tragen zu Planungssicherheit, Angebotskontinuität und Qualitätssicherung in der Einrichtungslandschaft der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bei.

In den Planungsgebieten wird die Umsetzung der Einrichtungsstandards zu Umstrukturierungen führen, welche mit den Expert:innen vor Ort zu erörtern und zu beraten sind. Unterschiedliche Gruppen haben verschiedene Perspektiven auf Rahmenbedingungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und die Bedürfnisse und Wünsche junger Menschen im jeweiligen Planungsgebiet.

Daher ist die Umsetzung der Einrichtungsstandards durch geeignete Beteiligungsformate zu flankieren, die den unterschiedlichen Akteur:innengruppen die Möglichkeit zur Information der Prozesse bieten.

B. Lösung

Das Amt für Soziale Dienste und die Fachabteilung haben ein Konzept entworfen, um ein in der Struktur und den Inhalten vergleichbares Setting für die Planungskonferenzen in den ersten zwei Quartalen des Jahres 2026 als Grundlage für die Umstrukturierungen des Arbeitsfeldes anzubieten.

Ziel der Planungskonferenzen ist die Erarbeitung und Abstimmung von Vorschlägen zur Konsolidierung und Absicherung der Einrichtungslandschaft auf Basis der geltenden Einrichtungsstandards, relevanter Datenlagen und lokaler Expertise. Zu betonen ist dabei, dass die Akteur:innen vor Ort mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen im Rahmen der Planungskonferenzen partizipieren. Die Entscheidung über die Implementierung eines Vorschlags fällt der

Jugendhilfeausschuss in Übereinstimmung mit seiner Kompetenz für Fragen der Bedarfsermittlung und Jugendhilfeplanung gemäß § 4 BremAGKJHG. Die Planungskonferenzen dienen der Vorbereitung dieser Entscheidung und sind Grundlage der hierfür zu erstellenden Beschlussvorlagen.

Einen Überblick über wesentliche Aspekte der Planungskonferenzen bietet die Anlage 1.

Hinzuzufügen ist, dass im Zuge der Umbrüche im Stadtteil Osterholz eine Planungskonferenz vorgezogen werden musste, was die Möglichkeit bot, das Konzept zu erproben. Die Rückmeldungen zum Aufbau, der Struktur und den Inhalten können dabei als positiv gewertet werden, was für die Durchführung der Planungskonferenzen im Rahmen der vorgelegten Konzeption spricht.

Abschließend ist hervorzuheben, dass die Planungskonferenzen nicht als abstimmendes Gremium konzipiert sind. Dies rückt die fachliche Auseinandersetzung und Erörterung in den Fokus. Die Planungskonferenzen dienen damit als Vorbereitung der Entscheidung des fachpolitisch zuständigen Gremiums – dem Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung

Mit der Vorlage der Konzeption der Planungskonferenzen sind keine direkten finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen verbunden.

Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit adressieren junge Menschen aller Geschlechtsidentitäten. Die konzeptionelle Berücksichtigung genderspezifischer Bedarfe ist durch die Rahmenkonzeption der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen aus dem Jahr 2014 Bestandteil der planerischen Praxis in diesem Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die vorliegende Konzeption wurde am 12.11.2025 und 03.12.2025 mit der AG nach § 78 SGB VIII Kinder- und Jugendförderung beraten und abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz steht nichts entgegen.

G. Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen nimmt die Konzeption zur Durchführung der Planungskonferenzen zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration um regelmäßige Berichterstattung über den Prozess.

Anlage:

- Anlage 1: Konzeption der Planungskonferenzen für Umsetzung der Einrichtungsstandards in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen

Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen

Konzeption der Planungskonferenzen zur Umsetzung der Einrichtungsstandards in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen

12.12.2025



Agenda

1. Zielsetzung der Planungskonferenzen
2. Planungsebene
3. Teilnehmendenkreis
4. Datengrundlage
5. Ablaufpläne
6. Ergebnisse der Planungskonferenzen

Zielsetzung der Planungskonferenzen

Erarbeiten eines Vorschlags oder von Vorschlägen zur Umsetzung der Einrichtungsstandards im Rahmen der durch das Bedarfsermittlungsergebnis gesetzten Mittel zur Umsetzung ab dem 01.01.2027.

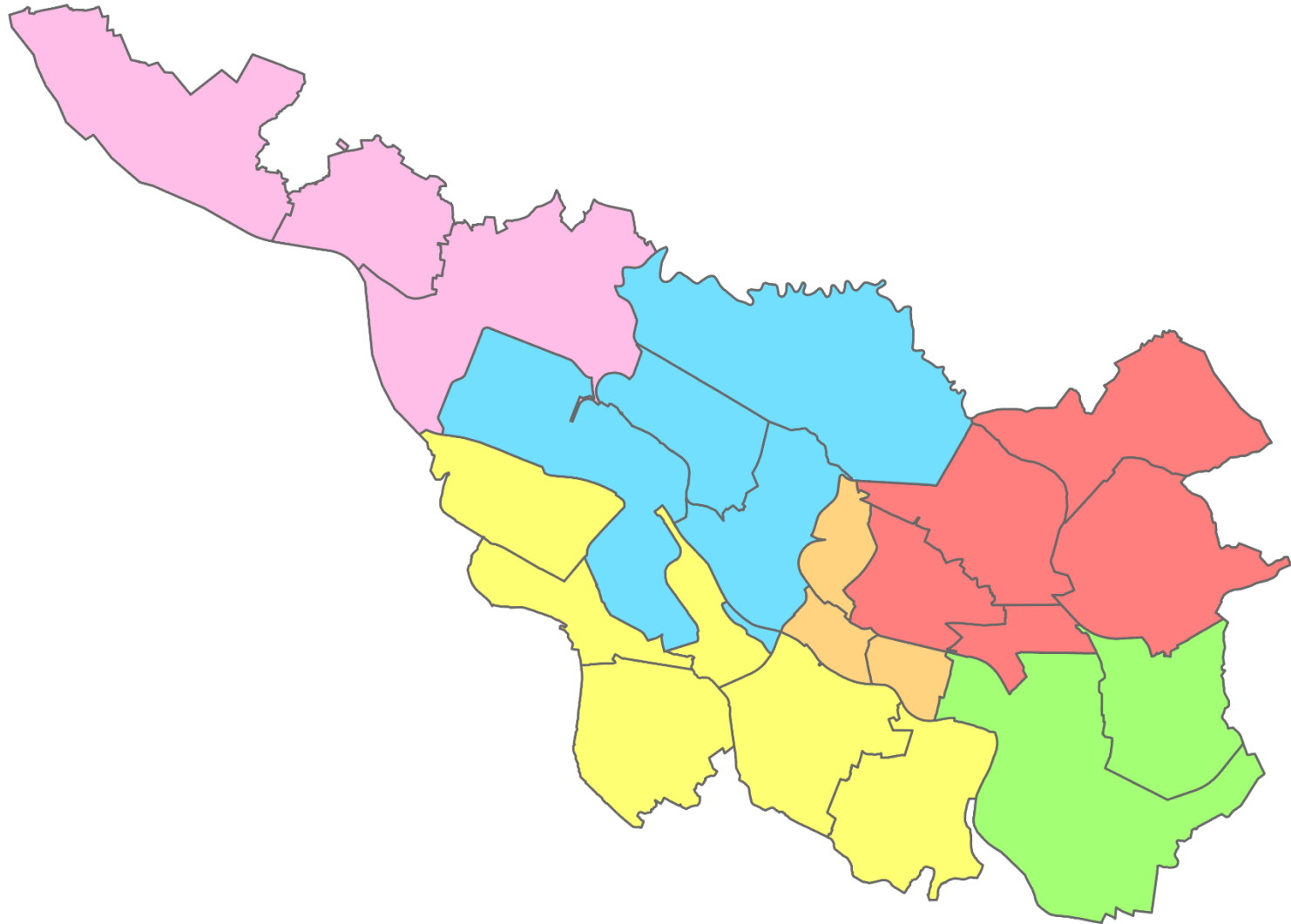
Nicht: abschließende Detailplanung der Gesamtlandschaft (Projekte, Gruppenangebote etc.)

Zielsetzung der Planungskonferenzen

Die Vorschläge werden unter den Prämissen erarbeitet:

1. die Ergebnisse des Stadtteilkonzeptes und der Planungskonferenzen zu berücksichtigen,
2. den Einrichtungsstandards Genüge zu tun und
3. sich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel realisier- und finanzierbar darzustellen.

Planungsebene



Teilnehmendenkreis

- 1 Vertretung jedes im Gebiet aktiven Trägers der stadtteilbezogenen Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Zzgl. maximal 1 Vertretung pro institutionell geförderter Einrichtung aus dem Gebiet
- Zzgl. maximal 1 Vertretung pro Treff*

- Je 2 Vertretungen der im Gebiet befindlichen Stadtteilbeiräte, die durch den jeweiligen Beirat zu benennen sind
- 2 Vertretungen der Jugendbeiräte und –foren (bei Fehlen dieser u.U. Schüler:innenvertretung)
 - Begleitpersonen der jungen Menschen über SK, LidiceHaus oder Beteiligungsmoderator:innen mind. anbieten (ohne Stadtteil- und Trägerbezug)
- Ortsamtsleitungen der betreffenden Stadtteile/Gebiete

- Referatsleitungen des AfSD zzgl. Vertreter:innen des AfSD aus den CAs (Sozialraumkoordination, Quartiersmanagement etc.) und Sozialzentrumsleitung

- Referat 22 - Kinder- und Jugendförderung und Jugendhilfeplanung der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration

* Die Auswahl wird durch die das AfSD in Abstimmung mit der lokalen Trägerschaft getroffen

Datengrundlage

Bedarf

1. Verteilung der relevanten Jugendbevölkerungsgruppen
2. Vorausberechnete Entwicklung der Zielgruppen
3. Soziale Lagen

Bestand

1. Einrichtungsinfrastruktur
2. Angebotsverteilung
3. Personalstellen und Kostenpunkte

Ablaufplan – 1. Sitzung

TOP / Methodik	Thema	Federführung
Begrüßung		
Einleitung	Zielsetzung	AfSD
Input	Einrichtungsstandards	SASJI
Präsentation	Datenbasis – Bedarf	SASJI
Break-Out-Diskussion	Bedarfe	Diskussionstische*
Pause		
Präsentation	Datenbasis – Bestand	SASJI
Kartografieren	Bestand	Diskussionstische*
Sammlung	Offene Fragen & Eindrücke	Moderation
Ergebnissicherung		AfSD/SASJI
Ausblick		AfSD

* Die Zusammensetzung der Diskussionstische erfolgt durch das AfSD.

Wann: Januar 2026 – 9:00 bis 16:00 Uhr

Material: Handout zur Datenbasis, die im Vorhinein versandt werden

Ablaufplan – zwischen 1. und 2. Sitzung

- AfSD und Fachabteilung erarbeiten gemeinsam in einer Klausurtagung einen Vorschlag oder Vorschläge für die 2. Sitzung:
 - Fachliche und rechnerisch fundierte Vorschläge.
- Handoutmaterialien zu den Vorschlägen werden erstellt

Ablaufplan – 2. Sitzung

TOP / Methodik	Thema	Federführung
Begrüßung		
Einleitung	Zielsetzung	AfSD
Input	Ergebnisse 1. Sitzung	SASJI
Präsentation	Vorschlag/Vorschläge für Einrichtungslandschaft	AfSD
Break-Out-Diskussion	Pro – Kontra der Vorschläge	Diskussionstische*
Pause		
Diskussion	Pro – Kontra der Vorschläge	Plenum
Meinungsbildung	Vorschlag	Plenum
Sammlung	Offene Fragen & Eindrücke	Moderation
Ergebnissicherung		AfSD/SASJI

* Die Zusammensetzung der Diskussionstische erfolgt durch das AfSD.

Wann: März 2026 – 9:00 bis 12:00 Uhr / 13:00 – 16:00 Uhr

Material: Vorschläge (vorgelagerter Versand)

Bei weiterem, wesentlichem Beratungsbedarf: Verabredung einer 3. Sitzung.

Ergebnis der Planungskonferenzen

- Ein Vorschlag oder mehrere Vorschläge pro Sozialzentrum in Form einer JHA-Vorlage, der beinhaltet:
 - Einrichtungen und Typisierungen, mitsamt fachlicher Begründung für den Vorschlag/die Vorschläge und
 - Prognostizierte verfügbare Mittel für Projekte etc.
- Beschlussfassung über die zukünftige Einrichtungslandschaft durch den Jugendhilfeausschuss im Mai 2026

Danke für die Aufmerksamkeit.

